

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### III. Römerzeit und Romanenchristentum.

**D**ie freundschaftlichen Handelsbeziehungen des keltischen Noricums zu dem römischen Volke waren der Anlaß, daß die südlichen Eroberer lästerne Blicke auf das Alpengebiet warfen. Die Bewegung der Völker nördlich der Alpen löste kriegerische Vorgänge aus, welche den südlichen Nachbarn die ganze Schwäche offenbarten. So war es nur mehr die Frage einer kurzen Zeit, wann die erschöpften Kelten den übermächtigen Nachbarn zur Beute fallen würden. Dieser Zeitpunkt kam, als Octavianus Augustus nach blutiger Beendigung des langwierigen Bürgerkrieges die Eroberungspolitik Julius Caesars wieder aufnehmen konnte.

Schon im Jahre 35 v. Chr. hatte Augustus durch die definitive Unterwerfung Illyriens und der Gebiete an der unteren Donau die Operationsbasis für die folgenden Unternehmungen geschaffen. Die Alpenvölker sahen ihr Verderben nun vor Augen, allein der im Jahre 16 v. Chr. in Istrien ausgebrochene Existenzkampf war schon zu spät, Publ. Silius schlug ihn mit bewaffneter Hand bald nieder. Im Jahre 15 v. Chr. erlagen einem kombinierten Feldzuge der Stiefföhne des Augustus, namens Tiberius und Drusus, die meisten Alpenkelten, weil sie von zwei Seiten umklammert wurden. Nur die Rhätier in Tirol und Oberbayern scheinen einen hartnäckigeren Widerstand geleistet zu haben. Alle übrigen streckten die Waffen und opferten fast ruhmlos ihre Selbständigkeit, um in dem römischen Weltreiche aufzugehen.

Das ganze Land an der Donau wurde als Provinz Noricum ripense (= Ufernoricum) eingerichtet. Frühzeitig legten die neuen Zwingherren zur Behauptung der Herrschaft umfangreiche und gut gebaute Straßenzüge an, welche die militärische Verbindung der Besatzungen untereinander vermitteln sollten. Das Gebiet der Altpfarre Gaspoltshofen von